

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 19. April 1962

Blatt 671

Englische Mittelschülerinnen zu Besuch im Wiener Rathaus

=====

19. April (RK) An vielen englischen Mittelschulen ist es zur Tradition geworden, ihre Schülerinnen gruppenweise zu Ostern nach Wien zu schicken. Stadtrat Sigmund empfing heute vormittag in Vertretung des Bürgermeisters im Wiener Rathaus 70 Mittelschülerinnen aus London und anderen englischen Städten und übermittelte ihnen den Willkommgruß der Stadtverwaltung. Das Reisen von jungen Menschen, sagte er, ist für die Bildung außerordentlich wichtig und fördert zugleich auch das gegenseitige Kennenlernen unter den Völkern. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die jungen Engländerinnen nach Ostern nach einem ereignisreichen Aufenthalt mit den besten Eindrücken die Heimreise antreten werden. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus bekamen die Studentinnen Bilderalben.

.

Obermedizinalratstitel-Verleihung

=====

19. April (RK) Der Bundespräsident hat dem Chefarzt der Meisterkrankenkasse Medizinalrat Dr. Georg Sarburg den Berufstitel Obermedizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute früh dem verdienten Arzt im Beisein der Leiter der Meisterkrankenkasse das Dekret.

.

Die Hamburger Kinder fahren nachhause
=====

19. April (RK) Die am 22. März aus dem Hamburger Überschwemmungsgebiet eingetroffenen 86 Kinder, die als Gäste der Stadt Wien im städtischen Kindererholungsheim Tribuswinkel waren, haben ihren Aufenthalt beendet und sind gestern wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Die kleinen Hamburger erfreuten sich bester Gesundheit; alle haben an Gewicht zugenommen, manche bis zu vier Kilo. Den Kindern wurden während ihres Aufenthaltes auch die Sehenswürdigkeiten von Wien gezeigt. Nach einer Jause, zu der sie von Bürgermeister Jonas ins Wiener Rathaus eingeladen wurden, unternahmen sie eine Stadtrundfahrt und besichtigten unter anderem auch die Spanische Reitschule und den Prater. Zur Verabschiedung der Kinder auf dem Westbahnhof hat sich Stadtrat Maria Jacobi eingefunden, die den kleinen Gästen Wiens eine glückliche Heimreise wünschte.

- - -

Wiener Berufsschüler spendeten 191.000 Schilling
=====

19. April (RK) Anlässlich der diesjährigen Sozial-Aktion der Schulgemeinde der berufsbildenden Schulen Wiens wurde ein Sammelergebnis von 191.271 Schilling erzielt. Mit dem gesammelten Betrag wurden für den österreichischen Bergrettungsdienst verschiedene Rettungsgeräte und Ausrüstungsgegenstände gekauft. Die Österreichische Gesellschaft "Rettet das Kind" erhält für die Heilung leprakrankter Kinder in Tanganjika 50.000 Schilling. Landeschulinspektor Hofrat Ing. Hermann wird Mittwoch, den 25. April, um 10 Uhr, im Festsaal des Berufsschulgebäudes 15, Hütteldorfer Straße 7-17, im Beisein von Vizebürgermeister Mandl und des Stadtschulratspräsidenten Nationalrat Dr. Neugebauer die Spenden den Empfängern überreichen.

- - -

30 Millionen für das alte "Allgemeine"

=====

19. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Dr. Glück berichtete heute im Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen über ein großes Sanierungsprogramm für das alte Allgemeine Krankenhaus. Der Ausschuß bewilligte für diesen Zweck 30 Millionen Schilling. Der Antrag wird auch in der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates auf der Tagesordnung stehen.

Wie Stadtrat Dr. Glück ausführte, sind im alten Allgemeinen Krankenhaus dringende Renovierungsarbeiten notwendig. Da es doch noch längere Zeit dauern wird, bis die einzelnen Abteilungen in den Neubau übersiedeln können werden, hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, ein Sanierungsprogramm durchzuführen, durch das teilweise untragbar gewordene bauliche und sanitäre Verhältnisse gebessert werden sollen. Das Programm wird sich auf drei Jahre erstrecken; noch heuer will man zehn Millionen Schilling für die Modernisierungsarbeiten verwenden.

Der Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen genehmigte ferner 800.000 Schilling für die Einrichtung eines neu-geschaffenen Pavillons im Altersheim Baumgarten. Dieser Pavillon wurde bis vor kurzem als Magazin verwendet. Der Wiener Gemeinderat beschloß im Vorjahr die Adaptierung des Gebäudes, in dem nun 60 neue Altersheimbetten untergebracht werden können. Die Adaptierungsarbeiten sollen heuer abgeschlossen werden, und unmittelbar darnach will man mit der Einrichtung beginnen.

- - -

Täglich 500 Mistkübel in Reparatur
=====Bürgermeister Jonas besichtigte die Kübelwäscherei und die Kübelreparatur
=====

19. April (RK) Die städtische Müllabfuhr beschäftigt gegenwärtig acht Professionisten, die jahraus jahrein mit Reparaturarbeiten an Mistkübeln beschäftigt sind. Unsere Müllbeseitigung, obwohl sie fortlaufend ausgebaut und modernisiert wird, hat sich in diesem Reparaturbetrieb nach dem altbewährten Wiener Grundsatz: "Zur rechten Zeit - der richtige Fleck" eingerichtet und hat damit gute Erfahrungen gemacht. Durch die sorgfältige Betreuung der Gefäße konnte die durchschnittliche Lebensdauer der Mistkübeln bis zu 20 Jahren verlängert werden.

Der Kübelreparaturwerkstätte in der Traisengasse und der ihr angeschlossenen Kübelwäscherei galt der heutige Besuch von Bürgermeister Jonas. Die leitenden Beamten der Stadtreinigung informierten ihn beim Rundgang durch den Betrieb über den Umfang der hier zu leistenden Arbeiten. Bei einem Gesamtstand von rund 200.000 Neunzig- bis Einhundertzehn-Liter-Gefäßen und 44.000 Gefäßen zu 35 Liter, müssen täglich etwa 500 Stück instandgesetzt werden. Bevor die beschädigten Gefäße auf die Werkbank der Spengler kommen, werden sie in der mechanischen Kübelwäscherei gründlich gereinigt.

Die Müllbeseitigung in Wien ist seit sieben Jahren dabei, die vor beinahe 40 Jahren eingeführte Type des Koloniakübeln durch Gefäße rundlicher Form zu ersetzen. Der Boden sowie auch der Innendeckel der neuen Type sind mit starken Gummiringen ausgestattet, sodaß sie völlig geräuschlos entleert werden können. Außerdem ermöglichen sie eine automatische Kippung in den Abfuhrwagen und verlangen somit wesentlich weniger körperliche Anstrengung des Personals. In etwa zehn bis zwölf Jahren wird es in Wien nur mehr diese neue Art von Mistkübeln geben.

Die Kehrichtbeseitigung hat in den letzten Jahren den Fuhrpark nahezu verdoppeln können und verfügt gegenwärtig über rund 100 Müllabfuhrfahrzeuge. Jeder Wagen kann bei drei Touren im Tag 30 Kubikmeter - das ist der Inhalt von 540 großen oder von 1.200 kleinen Mistkübeln - zu den Ableerplätzen abführen.

Autobahnbau bringt drei Tage Wasserknappheit
 =====

19. April (RK) Wie bereits berichtet, ist vor kurzem der im Zusammenhang mit dem Bau der Westautobahn notwendig gewordene neue Stollen für die zweite Wiener Hochquellenleitung fertiggestellt worden. Die Kosten dieses Bauwerkes betragen ungefähr 20 Millionen Schilling. Heute nachmittag unternahm Stadtrat Heller in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller, dem Leiter der Gruppe Tiefbau Senatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky und dem Leiter der Wiener Wasserwerke Senatsrat Dipl.-Ing. Geilhofer eine Begehung des 1.600 Meter langen Stollens, der einem alten Brauch zufolge einen Frauennamen erhalten hat: er heißt nach der Gattin eines beim Bau beteiligten Ingenieurs "Lotte-Stollen".

Der neue Weg, den das Wasser der 2. Hochquellenleitung nunmehr nach Wien nehmen wird, mußte wegen des Baues der Autobahnwesteinfahrt angelegt werden, weil Hochquellenleitung und Autobahntrasse am Bihaberg einander im Weg waren.

In der Zeit von Donnerstag, den 26. April bis Samstag, den 28. April wird nun die neue Leitung "abgekehrt". Das hat nichts mit der Reinigung des Stollens zu tun. Das Wasser der Hochquellenleitung wird "abgekehrt", also in den neuen Stollen abgeleitet. Diese äußerst schwierigen Arbeiten werden in drei Tagen durchzuführen sein. Die Wasserwerke müssen die Wiener daher für das nächste Wochenende um einen sparsamen Wasserverbrauch bitten; dies umso mehr, als seit den ersten warmen Tagen dieses Frühlings der Wiener Wasserverbrauch bereits wieder hochsommerliche Höhen erreicht hat. So wurden gestern pro Kopf der Bevölkerung 300 Liter Trinkwasser verbraucht.

- - -

Bürgermeister Jonas hat Überprüfung des Aktes Verbelen angeordnet
 =====

19. April (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, hat Bürgermeister Jonas sofort nach Bekanntwerden der Verhaftung von Robert Jan Verbelen angeordnet, dessen Einbürgerungsakt zu überprüfen und das Verfahren wieder aufzunehmen.

- - -